

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY  
BRNO

# PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989



BRNO 1993

Aus dem Inhalt der Öfen, der Vorherdgruben und den Scherbenanhäufungen gewann man eine große Menge mittelalterlicher Keramik, aber auch Fragmente eiserner Gegenstände und weitere Kleinfunde. Die Technologie, Typologie und Verzierung der Keramik datieren den Produktionsschwerpunkt des Töpferzentrums in die zweite Hälfte des 14. und in den Beginn des 15. Jahrhunderts. Am häufigsten erzeugte man Töpfe mit kleinen Henkeln sowie ohne diesen, höhere Krüge, Becher mit und ohne kleinen Henkeln, Topfdeckel, schüsselförmige Topfdeckel, Schüsseln mit Ausguß, schüsselförmige Lampen, Schüsseln, Dreifüße mit hellbrauner Glasur bezogen. Von der anderen Töpferproduktion ist die kleine Töpferplastik (Pferdchen, Frauengestalt im Gewand), kleine bis miniature Gefäßchen, Kannchen, Kachelbruchstücke mit Adlermotiv u.a. belegt.

In unmittelbarer Nähe der Öfen und der, mit der Töpferproduktion zusammenhängenden Objekte, waren seichtere wannenförmige Gruben situiert, die Schmiedeschlacke enthielten. Aus dem Inhalt dieser Gruben und den Aufschüttungen der Töpferöfen gewann man eine größere Menge von Nägeln (Hufnägeln), Bruchstücke von Hufeisen, Sporen, Sicheln, Messern, einer Haue, verschiedenartiger Beschläge. Diese Tatsache dokumentiert eine enge gegenseitige Verbindung beider Handwerkszweige und die Verwendung gewüsteter, funktionsloser Töpferöfen als Schmiedessen.

#### L i t e r a t u r :

Simonides, J. 1892: Starověká hrnčířská pec v Kroměříži, ČVMSO IX, 85-88.

Slovák, J. 1922: Starožitné kachle kroměřížské, In: Stručné dějiny města Kroměříže, 4-5, Kroměříž.

#### RETTUNGSGRABUNG MITTELALTERLICHER SIEDLUNGSOBJEKTE IN ZDUNKY (Bez. Kroměříž)

Helena C h y b o v á , Muzeum Kroměřížska, Kroměříž

Terrainarbeiten und Herrichtungen für den Wohnungsaufbau im Zentrum der Gemeinde zerstörten Siedlungsobjekte, die durch keramisches Material in das 12.-13. Jh., jüngere Objekte in das 14.-15. Jh., datiert sind. Durch die Rettungsgrabung wurden Teile von Objekten mit steinernen Sockeln, Überresten von Heizeinrichtungen (Tonöfen und steinerne Kamine) und eine Reihe von Vorratsgruben mit reichen osteologischem Material erfaßt.

#### MITTELALTERLICHE FUNDE IM TĚŠNOVICE (Bez. Kroměříž)

Helena C h y b o v á , Muzeum Kroměřížska, Kroměříž

(Tab. 8)

Bei der Legung der Wasserleitungsröhren in Kroměříž - Těšnovice, enthüllten die Aushubarbeiten Belege der mittelalterlichen Gemeindeverbauung. Die Rettungsgrabung belegte Überreste von zwei Bauten mit niedrigen steinernen Untermauern und Blockhauswänden. Zur Ausfüllung zwischen den Balken und dem Wandverputz verwendetete man Lehmewurf, der auch die Fußböden der Wohnbauten und die Plafondkonstruktion festigte, deren eingestürztzte Teile durch die Grabung erfaßt wurden. Die im Fußboden eines der Objekte festgestellten kleinen Pfostengrübchen

belegen die innere Raumlagerung, eventuell sind sie Spuren der Innenausstattung der Bauten.

Mit Rücksicht zum beschränkten Umfang der Rettungsgrabung war nicht festzustellen, ob die abgedeckten Teile Überreste von ein- oder mehrräumigen Bauten für Wohn- oder für Wirtschaftszwecke dienten. Der Fund einer größeren Menge verkohlten Getreides am Fußbodenniveau eines der Objekte schließt nicht die Funktion des Kammerteiles eines mittelalterlichen Hauses aus.

Neben metallenen Kleingegenständen (verschiedene Beschläge, Messerbruchstück) wurde eine größere Menge mittelalterlicher Keramik gewonnen, welche die Datierung der untersuchten Objekte in das 14. bis 15. Jh. ermöglichte. Eine schwerwiegende Erkenntnis war die Feststellung einer, die Besiedlung von Těšnovice bereits zu Beginn des 13. Jh. belegenden Kulturschicht, vor allem in Beziehung zu der befestigten Kirche mit romanischen Bauelementen.

#### STŘEDOVĚKÉ NÁLEZY ZE ZÁMČISKA U MYSLEJOVIC (okr. Prostějov)

Alena P r u d k á , Muzeum Prostějovska, Prostějov

Počátkem června 1989 informoval student Mojmír Maleček z MyslejoVIC prostějovské muzeum o nálezech keramiky na lokalitě Zámčisko u MyslejoVIC a přinesl ukázkou nalezených střepů. Prohlídkou terénu bylo zjištěno, že střepy byly získány z nálezové vrstvy narušené lesním vývratem. Nálezy byly doplněny. Místo se nachází těsně pod vrcholem zalesněného kopce, jihovýchodně od vrcholu. Lokalitu patrně lze ztotožnit s místem bývalé myslejoVICké tvrze.

M i t t e l a l t e r l i c h e F u n d e v o n Z á m č i s k o b e i M y s l e j o v i c e ( B e z , P r o s t ě j o v ) . A n f a n g J u n i 1989 ü b e r g a b d e r S t u d e n t M . M a l e č e k a u s M y s l e j o v i c e d e m M u s e u m i n P r o s t ě j o v S c h e r b e n , d i e m a n i m W i n d b r u c h u n t e r d e m G i p f e l e i n e s b e w a l d e t e n B e r g e s , S O v o m G i p f e l g e w a n n . D i e L o k a l i t ä t l ä ß t s i c h v e r m u t l i c h m i t d e m O r t d e r e h e m a l i g e n M y s l e j o v i c e r f e s t e i d e n t i f i z i e t e n .

#### MITTELALTERLICHES GRAB IN MĚNÍN (Bez. Brno-venkov)

Petr V i t u l a , AÚ ČSAV Brno

Beim Aushub einer Rinne für die elektrische Leitung beim Mechanisierungszentrum des Staatsgutes wurde ein Grab zerstört. Die drei bestatteten Individuen ruhten in Strecklage am Niveau des Liegenden, unter einer 25 cm mächtigen Aufschüttungsschicht, in der sich die Grabgrube nicht abgehoben hat. Die ältesten Scherben aus der Aufschüttung können wir in das 13. Jh. datieren.



Tab.8.  
Těšnovice (okr. Kroměříž). Část středověké stavby s kamennou podezdívkou a zříceným trámem na podlaží. - Teil des mittelalterlichen Baues mit dem steinernen Untermauer und eingestürztem Balken auf dem Boden.

## **PREHLED VÝZKUMŮ 1989**

BRNO 1993

- Vydává: Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
- Odpovědný redaktor: Dr. J. Tejral
- Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchliková
- Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá
- Kresby: A. Krechlerová
- Titulní list: nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
- Tisk: Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
- Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332
- Náklad: 450 ks — neprodejné
- Vydáno jako rukopis